

Newsletter für April 2021

Hatten wir im letzten Rundbrief noch die gute Nachricht verbreiten dürfen, dass Deutschland in 2020 die Klimaziele für 2020 eingehalten hat, so warnt der [Thinktank Agora Energiewende](#) jetzt, dass die ersten drei Monate dieses Jahres die Hoffnung auf ähnlich gute Nachrichten für 2021 schwinden lassen. Ursache ist vor allem, dass der Wind in diesem Frühjahr etwa ein Drittel weniger geweht hat als im stürmischen Frühjahr 2020 und stattdessen der Strom aus Kohle hergestellt werden musste. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass die erneuerbare Stromerzeugung - vor allem auch aus Wind - deutlich ausgebaut werden muss, wenn die Energiewende geschafft werden soll. Zudem, da Elektromobilität und Wärmepumpen den Stromverbrauch im Winter in Zukunft noch spürbar ansteigen lassen dürften. Dafür wird die Gebäudesanierung und der Einsatz erneuerbarer Energien immer lohnender. Mit den Förderungen aus dem BEG werden jetzt auch Anschlüsse an das Fernwärmenetz in Springe satt gefördert. Mehr dazu unten im Newsletter.

In diesem Newsletter:

- **Aktuelles**..... 1
 - **Bundesförderung für Fernwärmeanschluss nochmals verbessert** 1
 - **Stadtradeln steht in den Startlöchern** 1
- **Neues vom Projekt „Springe in die Zukunft“** 2
 - **Vortrag: Photovoltaik - Strom von der Sonne**..... 2
- **Energiewende Hintergrundinfos**..... 2
 - **Was ist Sektorkopplung ?**..... 2
- **Sanierungstipp des Monats** 2
 - **Sanieren mit dem BEG** 2
- **Aktuelle Termine:**..... 3

Aktuelles

Bundesförderung für Fernwärmeanschluss nochmals verbessert

Im Rahmen der Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) ist jetzt auch die Umstellung einer Heizung auf Fernwärme förderfähig, sofern die Fernwärme zu mindestens 25% aus erneuerbaren Energien besteht. Da die Springer Fernwärme im Endausbau nahezu vollständig aus erneuerbaren Energien besteht, kommt hier der volle Fördersatz in Höhe von 35% der mit dem Umbau verbundenen Kosten zum Tragen. Wer bisher eine Ölheizung hat, bekommt sogar 45% Zuschuss zum Umbau der Heizung. Damit wird die Fernwärme für alle Anlieger des Netzes zur günstigsten Möglichkeit der Heizungssanierung. Denn auch bei den laufenden Kosten wird die Fernwärme mit steigender CO₂-Steuer auf Gas und Öl voraussichtlich unschlagbar. Und das Beste nebenbei: Wer bereits auf eine klimaneutrale Energieversorgung umgestellt hat, kann für die spätere Sanierung zum Effizienzhaus bis zu 50% Zuschuss bekommen (siehe auch unten).

Stadtradeln steht in den Startlöchern

Vom 6. bis 26. Juni wird in der Region Hannover wieder um die Wette geradelt. Welche Kommune schafft die meisten Kilometer? Welches Team bringt die beste Einzelleistung? Und welches Kommunalparlament setzt das deutlichste Zeichen für die klimafreundliche Fortbewegung auf zwei Rädern. Die ersten Teams haben sich bereits an den Start gebracht. Ein Team kann jede Gruppe von Radlern sein, sei es Verein, Familie, Partei, Betrieb oder einfach ein Freundeskreis. Nach der großartigen Teilnahme im letzten Jahr, hoffen alle wieder auf mindestens ebenso viele Teilnehmer und Kilometer. Alles weitere steht auf www.stadtradeln.de/springe.

Neues vom Projekt „Springe in die Zukunft“

Das Sanierungsmanagement "Springe in die Zukunft" geht ins dritte Jahr, und auch wenn die persönliche Beratung durch die Abstandsregeln derzeit nicht gerade erleichtert wird, steigt die Nachfrage nach Unterstützung bei der Sanierung und Fördermittelberatung in den letzten Monaten deutlich an.

In der kommenden Woche gibt es wieder einen online-Vortrag:

Vortrag: Photovoltaik - Strom von der Sonne

Auf den Dächern Springes lässt sich doppelt so viel Solarstrom erzeugen wie derzeit verbraucht wird. Das Potential ist enorm. Die Energiewende scheint damit einfach machbar. Und selbst wer in Zukunft sein Elektroauto mit selbst erzeugtem Strom laden will, kann das mit einer eigenen Solaranlage günstig machen. Mit Photovoltaik (PV) selbst erzeugter Strom ist also eine hochattraktive Möglichkeit seinen CO₂-Fussabdruck zu verringern. Der Vortrag behandelt dazu die Fragen:

- Ist mein Dach geeignet, um den Strom zu erzeugen?
- Wie rechnet sich eine PV-Anlage?
- Was sind die ersten Schritte?
- Ist ein Batteriespeicher sinnvoll oder nötig?

Diese Fragen beantwortet Florian Lörincz, Energieberater der Verbraucherzentrale Niedersachsen.

Der Vortrag findet online statt, am Dienstag, den 20.04.2021 um 19⁰⁰ Uhr.

Eine Anmeldung unter boris.schwitalski@stadtwerke-springe.de ist erforderlich.

Energiewende Hintergrundinfos

Was ist Sektorkopplung ?

Wenn über die Energiewende gesprochen wird, dann taucht der Begriff Sektorkopplung immer wieder auf. Doch was ist das?

Mit Sektorkopplung wird die Verbindung verschiedener Energieanwendungen zur effektiveren Nutzung der eingesetzten Energie verstanden.

Gerade wenn die Stromerzeugung aus Wind und Sonne weiter ausgebaut wird, gibt es immer wieder Zeitpunkte, zu denen zu viel, oder zu wenig Strom vorhanden ist. Außerdem gibt es bei der bisherigen getrennten Betrachtung der Energieanwendungen hohe Verluste. So fällt bei der Stromerzeugung in herkömmlichen Kraftwerken viel Abwärme an, die durch den Kühlturm teuer „entsorgt“ werden muss. Durch die Koppelung der Sektoren Strom und Wärme kann die Abwärme nutzbar gemacht werden. So wird auch in Springe die Abwärme der Biogasanlage für die Fernwärmeversorgung der Stadt verwendet und kann jetzt ganzjährig genutzt werden.



Daneben geht es darum, Windräder oder Solaranlagen nicht abzuschalten, wenn gerade mehr Strom erzeugt wird, als von den Kunden benötigt wird. Dann kann die im Strom enthaltene Energie in anderer Form genutzt werden: Zur Erzeugung von Wasserstoff, oder einfach als Wärme, wie in der Power-to-Heat Anlage des Springer Heizwerkes. Diese springt dann an, wenn der Strom im Netz nicht anders genutzt werden kann. Die dort erzeugte „Abfall-“ Wärme wird im 100m³ Speicher aufbewahrt und nach Bedarf in das Fernwärmenetz abgegeben. Damit wird der Strom, der sonst nicht nutzbar wäre, jetzt kostenlose Wärme für die Springer Fernwärme.

Technisch gesehen ist die Power-to-Heat Anlage im Springer Heizwerk im Grunde ein sehr groß dimensionierter Durchlauferhitzer.

Sanierungstipp des Monats

Sanieren mit dem BEG

Die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) hat vieles einfacher gemacht. Dennoch ist es bei den vielfältigen Möglichkeiten der Förderung oft nicht einfach, den optimalen Weg zu finden.

Sanieren in Schritten oder in einem Rutsch?

Das hängt meist von den finanziellen Möglichkeiten jedes Einzelnen ab, auch wenn die Förderkredite vieles möglich machen, was zunächst unmöglich scheint. Meist bringt die Sanierung in einem großen Schritt die besten Förderkonditionen. ABER: mit der neuen BEG kann man auch getrost in Einzelschritten sein Haus auf

Vordermann bringen. Denn wer will, kann jedes Jahr die Förderung neu beantragen - immer für die Maßnahmen, die noch anstehen. So könnte eine Sanierung in Schritten so aussehen:

1. ISFP erstellen lassen (siehe unten)
2. Austausch der alten Ölheizung gegen einen Pelletkessel oder einen Fernwärmeanschluss (45% Zuschuss)
3. Sanierung des Daches (20% Zuschuss)
4. Dämmen der Kellerdecke (20% Zuschuss)
5. Dämmen der Wände und Fenstererneuerung - und damit Abschluss der Sanierungsschritte und Erreichen z.B. des Effizienzhaus 55 Standards (40% Zuschuss)

Damit die Schritte gut aufeinander abgestimmt sind, und am Ende wirklich das Effizienzhausniveau erreicht wird, ist auf jeden Fall das Erstellen eines "Individuellen Sanierungsfahrplans (ISFP)" zu empfehlen. Dieser kostet für ein Ein- bis Zweifamilienhaus den Eigentümer i.d.R. max 350,-€, denn 80% der Kosten für den Ingenieur werden vom Bund übernommen.

Und selbst der Eigenanteil beim ISFP kommt locker wieder rein, denn: für jeden Schritt 1 bis 4 bei der Sanierung steigt die Förderung jeweils um 5% wenn ein Sanierungsfahrplan vorliegt.

Die Spielregeln für die optimale Förderung sind damit klar: Start mit dem ISFP, und in jeder Runde: "ziehe XX+5% Förderung ein".

Aktuelle Termine:

Online-Vorträge für Springe

Di. 20.04.2021, 19:00 – 20:30 Uhr **Photovoltaik** - Strom von der Sonne

Di. 01.06.2021, 19:00 – 20:30 Uhr **Heizen mit erneuerbaren Energien**

Anmeldung bei Boris.Schwitalski@stadtwerke-springe.de

Außerhalb von Springe

Online-Vorträge der [Klimaschutzagentur Region Hannover](#)

Do. 20.05.2021, 17:00 – 18:30 Uhr [Aus Sonne wird grüne Energie](#) – Solarstrom nutzen und speichern

Online-Vorträge der [Verbraucherzentrale Energieberatung](#):

Di. 27.04.2021, 18:00 – 19:30 Uhr [Heizungserneuerung](#) - Wie packt man's an?

Mo. 03.05.2021, 17:30 – 19:00 Uhr [Fördermittel fürs Haus](#)

Wenn auch Sie Termine zum Thema Klimaschutz haben, die in diesem Newsletter veröffentlicht werden sollen, dann schicken Sie mir eine kurze Info.

Springe in die Zukunft:

Das Projekt „Springe in die Zukunft“ ermittelt die Möglichkeiten, die Stadt Springe bis 2050 klimaneutral umzubauen. Das betrifft Gebäude, Städtebau, Verkehr aber ebenso soziale Aspekte.

Neben der Konzepterstellung durch die Klimaschutzagentur bietet das Sanierungsmanagement vor Ort bis mindestens 2022 Beratung für Hausbesitzer*innen und Akteur*innen der Energieeffizienz Beratung und Unterstützung bei der Anpassung an eine nachhaltige Gestaltung von Haus, Mobilität und Alltag.

Disclaimer:

Der Newsletter enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Partner & Förderer



Architektenkammer
Niedersachsen



KLIMASCHUTZ
AGENTUR
REGION HANNOVER



www.kfw.de

www.vzbv.de

www.aknds.de

www.klimaschutzagentur.de

www.springe.de

www.stadtwerke-springe.de

www.springeindiezukunft.de

Stadtwerke Springe GmbH
Telefon 05041 6459-6417
Telefax 05041 6459-6499
Mobil 0160 9012 8255
boris.schwitalski@stadtwerke-springe.de
www.stadtwerke-springe.de

Stadtwerke Springe GmbH
Zum Oberntor 19
31832 Springe